

---

Die Digitalisierung hat in Sammlungen, Archiven und Bibliotheken in den letzten Jahrzehnten zu einem weitreichenden Wandel geführt. Das Digitale ist trotz bzw. mit all seinen permanenten Neuerungen zur selbstverständlichen Ergänzung materialer Bestände geworden – wir leben in einem postdigitalen Zeitalter. Nahezu jede dieser Gedächtnisinstitutionen besitzt mittlerweile ein digital gestütztes Inventarisierungssystem, auch wenn oft lange nicht alle Bestände digital erfasst oder gar online verfügbar sind. Der digitale Zwilling oder das „gedoppelte Museum“ (Maaz) in Form einer Online-Sammlung oder eines digitalen Katalogs erleichtern die Erreichbarkeit und Recherchierbarkeit der Sammlungsbestände und Archivalien, im Idealfall in Form von Volldigitalisaten und hochauflösenden 3D-Scans.

Die Digitalisierung hat zugleich jedoch die realen Objekte in weitere Ferne gerückt, die in den digitalen Bestandskatalogen zu reinen Kulturdaten werden, deren spezifische, individuelle Materialität, Sensualität und Bedeutung in Form von mehr oder weniger genormten, kulturell geprägten Metadaten verfügbar gemacht wird. Datenbanken und digitale Sammlungen entfalten ihre eigenen Mechanismen und Logiken des Bewahrens. Zudem müssen die Zugänge zu etablierten Archiven die Aufmerksamkeitskonkurrenz mit den sozialen Plattformen bestehen, welche als „neue Archive“ die Sammlung und Publikation kultureller Inhalte tiefgreifend dereguliert haben.

Im Symposium sollen in drei Themenschwerpunkten vergangene und gegenwärtige Praxen und Ökonomien des Bewahrens, verschiedene Formen von Partizipation und Vernetzung sowie Fragen unterschiedlicher Wissenskulturen und nicht zuletzt Qualitätssicherungsdiskurse im postdigitalen Zeitalter thematisiert werden.

---

### **ACHTUNG!!**

**Verbindliche Anmeldung unbedingt erforderlich!**

**Anmeldeschluss: 2.12.2021**

Der Zoom-Link wird nach Anmeldung zugesandt.

**E-Mail: [ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at](mailto:ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at)**

---

# **Alte und Neue Archive**

## **Sammeln und Archivieren im Postdigitalen Zeitalter**

---

### **Einladung zur Tagung**

**Freitag, 3. Dezember 2021**  
**Digital über Zoom**

**Wissenschaftliche Leitung:**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anja Grebe

#### **Veranstalter:**

Institut für Österreichkunde in Kooperation mit der  
Universität für Weiterbildung Krets – Donau-Universität, Department für  
Kunst- und Kulturwissenschaften,  
Professur für Kunstgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften,  
2. Veranstaltung in der Reihe „Das digitale Museum“



#### **Anmeldung:**

Birgit Dörrl, Institut für Österreichkunde,  
Hanuschgasse 3/Stg.4/1046, A-1010 Wien  
Tel.: +43/1/512 79 32, E-Mail: [ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at](mailto:ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at)

Mit freundlicher Unterstützung von

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH 

# PROGRAMM

## Freitag, 3. Dezember 2021

09.30-10.00 Begrüßung und Einführung  
**Univ.-Prof. in Dr. in Anja Grebe**  
(Universität für Weiterbildung Krems – Donau-Universität,  
Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur und Department  
für Kunst- und Kulturwissenschaften)

**Mag. a Dr. in Eva Maria Stöckler, MA-ME**  
(Universität für Weiterbildung Krems – Donau-Universität,  
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften)

**Univ.-Prof. Dr. Ernst Bruckmüller**  
(Institut für Österreichkunde, Akademie der Wissenschaft)

## 10.00-11.15 Sektion I – Ökonomie des Bewahrens

10.00-10.30 **Mag. a Susanne Fröhlich** (Österreichisches  
Staatsarchiv, Referat Digitales Archiv und IT-Services)  
*Digitale Strategien im Österreichischen  
Staatsarchiv*

10.30-11.00 **Mag. a Nicole High-Steskal Ph.D.** (Universität für  
Weiterbildung Krems – Donau-Universität, Department für  
Kunst- und Kulturwissenschaften)  
*Historische Betrachtungen zur Konzeption von  
nachhaltigen Sammlungsdatenbanken*

11.00-11.15 Diskussion

11.15-11.30 **Pause**

## 11.30-12.45 Sektion II – Partizipation & Vernetzung

11.30-12.00 **Dr. in Eva Mayr/Dr. Florian Windhager**  
(Universität für Weiterbildung Krems - Donau-Universität,  
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften)  
*Es war einmal ein Archiv. Strategien der  
Narrativierung und Visualisierung*

12.00-12.30 **Dr. in Martina Kalser-Gruber, MsC** (Universität  
für Weiterbildung Krems – Donau-Universität,  
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, Archiv  
der Zeitgenossen)  
*„Cerha Online“ – an der Schnittstelle von  
Archivalik, Forschung und digitaler Vermittlung*

12.30-12.45 Diskussion

12.45-14.00 **Mittagspause**

## 14.00-15.15 Sektion III – Wissenskulturen

14.00-14.30 **Dr. Martin Haltrich** (Stift Klosterneuburg,  
Stiftsbibliothek)  
*Vom Weltwissen zum weltweiten Wissen.  
Strategien und Improvisationen in der  
Digitalisierung historischer Privatsammlung*

14.30-15.00 **Heidrun Rosenberg, MA** (Universität Wien/Heinrich  
Heine Universität Düsseldorf)  
**Mag. a Dr. in Nicole Alber** (Kunstuniversität Linz)  
*Arbeiten am kollektiven Gedächtnis:  
Kunstwissenschaft trifft Wikipedia. Ein Bericht*

15.00-15.15 Diskussion

15.15-15.30 **Resümee und Verabschiedung**